

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Oberösterreichische Bauzeitung

Zeitschrift für Bauwesen

Organ des „Vereines der Baumeister in Oberösterreich“.

Redaction und Administration: LINZ, Mozartstrasse 28. — Herausgeber und Verleger: EDUARD KORNOFFER.

Man pränumeriert auf die OBERÖSTERREICHISCHE BAUZEITUNG:

für die Provinz	ganzjährig mit K 20.—	für Loco	ganzjährig mit K 16
	halbjährig . . . 10.—		halbjährig . . . 8
	vierteljährig . . . 5.—		vierteljährig . . . 4

Erscheint am 1. und 15.
jedes Monat.

INSERATE und OFFENER SPRECHSAL laut aufgelegtem billigsten Tarif werden angenommen: Bei der Administration der „Oberösterreichischen Bauzeitung“, Linz, Mozartstrasse 28, ferner bei allen grösseren Annoncen-Expeditionen des In- u. Auslandes. Eventuelle Reclamationen und Beschwerden direct an uns erbeten.

Inhalt. Das neue Lehrerhaus in Linz (mit Illustrationen). — Die Kunst „billig zu bauen“. — Bäder und Heilstättenbauten. — Local-Baunotizen. — Offene Stellen. — Briefkasten. — Ausweis über die Umschreibung von Immobilien in Linz. — Anmeldungen für Wasserbezug aus dem städtischen Wasserwerke. — Inserate.

Das neue Lehrerhaus in Linz.

(Siehe Illustrationen.)

Wir haben schon in Nr. 17 unserer vorjährigen Blätter von obigem Neubau mehreres berichtet, heute sind wir nun in der Lage, die Grundrisszeichnungen und eine photographische Wiedergabe von dem Gebäude unseren Lesern veranschaulichen zu machen.

Das Lehrerhaus, errichtet an der Ecke der Kaiser Josef- und Gemeindegasse Nr. 13 in Linz, erhebt sich nach drei Stockwerken und wurde mit dem Gelde des im Jahre 1895 gegründeten Lehrerhausvereines, sowie mit den grösseren und kleineren Spenden zahlreicher Gönner und Corporationen gebaut. — Namhafte Beträge flossen der Vereinscasse auch aus den Erträgen von Concerten und Unterhaltungs-Abenden zu, welche von Lehrern und Lehrerfreunden im ganzen Lande zu dem Zwecke veranstaltet wurden. Durch das Einfließen dieser Gelder kam der Verein in die

Lage, der „Oberösterreichischen Baugesellschaft“ an oben bezeichnetem Orte drei Bauparzellen abzukaufen und mit derselben Unternehmung auch die Herstellung des Baues abzuschliessen.

Zur Erbauung kam vorerst die Eckparzelle, und wenn später der wirtschaftliche Wohlstand des Vereines sich ausreichend gekräftigt haben wird, gelangen auch die zwei Seitenparzellen zum Ausbau.

Ueber den Bau selbst haben wir Folgendes zu bemerken. Die Grundrisslösung ist, wie man aus den Illustrationen ersieht, praktisch erfolgt. Im Erdgeschoss

wurde am 1. August 1901 eine Gastwirtschaft eröffnet, die sich eines guten Zuspruches erfreut, da das darin Gebotene nichts zu wünschen übrig lässt. — Ausser dem geschmackvoll ausgestatteten Speisesaal und dem Gastzimmer ist mit dieser Restauration auch ein Vereinszimmer für Lehrer und deren Gäste verbunden. Im ersten Stockwerke sind die Vereinskantinen, die Herbergzimmer für einkehrende Lehrer und ein Speisezimmer angelegt, in welchem den Kostzöglingen aus Lehrerfamilien das Mittagmahl für einen geringen Betrag verabreicht wird.

Die schönen Wohnräume des zweiten und dritten Stockwerkes sind an vier Zinsparteien vermietet, und ist die Situation der

Räume in beiden Geschossen eine gleichartige. Sämtliche Piecen wurden mit allem Comfort eingerichtet und schön der angenehmen Lage des Gebäudes halber waren die Wohnungen sehr bald vergeben.

Das Lehrerhaus ist das erste Privatgebäude in Linz, in welchem alle Räumlichkeiten, mit Ausnahme der Küchen, mit Central-Dampfheizung versehen sind. Die Beleuchtung erfolgt in den Restaurations-Localitäten

